

## Zu den deutsch-französischen Beziehungen auf dem Gebiet der Literatur

Das Dezemberheft 1938 der »Deutsch-Französischen Monatshefte« (Turmberg-Verlag, Karlsruhe) ist vorwiegend literarischen Fragen gewidmet. Es behandelt also ein Gebiet im Rahmen der deutsch-französischen Beziehungen, das, von deutscher Seite gesehen, sehr im argen liegt. Ist es doch eine bekannte Tatsache, daß dem Franzosen die moderne deutsche schöpferische Literatur so gut wie unbekannt ist, da ihm durch das Fehlen von Übersetzungen der Zugang zu ihr verschlossen bleibt und ihm, nach wie vor Übertragungen von Erzeugnissen deutscher Emigranten als Werke deutschen Schrifttums zugemutet werden. Der deutsch: Büchermarkt hat dagegen eine große Zahl aus dem Französischen überfetzter Werke aufzuweisen, von denen ein Teil nicht einmal als Bereicherung angesehen werden kann.

Im Heft 12 der »Deutsch-Französischen Monatshefte«, die in Frankreich mit gleichem Inhalt unter dem Titel »Cahiers Franco-Allemands« stark verbreitet sind, nehmen nun maßgebende Fachleute von beiden Seiten zu den verschiedenen literarischen Fragen Stellung, so u. a. Karl Baur, der Leiter der Fachschaft Verlag, der über die »Pflichten und die Verantwortlichkeit des Verlegers« (»Les devoirs et la responsabilité de l'éditeur«) schreibt. — Von besonderem Interesse gerade für den Verlagsbuchhandel werden die titelmäßigen Zusammenstellungen der seit 1933 in den beiden Ländern erschienenen Übersetzungen von Werken der anderen Seite sein. Darnach erschienen in der Berichtszeit 269 deutsche Werke in französischer Übersetzung und 221 französische Werke wurden ins Deutsche übertragen. Das Verhältnis verschiebt sich jedoch stark, wenn man von wissenschaftlichen Werken absieht. Aus der französischen schönen Literatur wurden 124 (darunter 88 neuere) Werke ins Deutsche übertragen, dagegen erschienen aus dem gleichen Bereich der deutschen Literatur in französischer Sprache nur 71 Veröffentlichungen, zum größten Teil ältere und klassische Werke, sodaß man darunter eigentlich nur zwei Übertragungen von Carossa als moderne deutsche Literatur bezeichnen kann.

Der Hauptschriftleiter der »Deutsch-Französischen Monatshefte«, Dr. Fritz Bran, schreibt uns bei Übersendung des Dezember-Hefes: »Verlag und Sortiment finden darin manche Anregungen, z. B. die Liste der Übersetzungen, die ja vor allem zeigt, daß viele wichtige Werke des deutschen Schrifttums noch nicht ins Französische übersetzt sind. Es wäre sehr erwünscht, wenn die Verlage mir mitteilen, welche Titel in der Liste fehlen, damit ein Nachtrag gebracht werden kann. Schließlich möchte ich noch darauf hinweisen, daß außer auf dem Internationalen Verleger-Kongress auch auf einer Arbeitswoche im August 1937 auf dem Schaninsland deutsche und französische Buchhändler zusammengekommen sind und daß in Fortführung dieser Beziehungen, auch der Buchhandel einen Beitrag zur Erfüllung der Pariser Erklärung vom 6. Dezember 1938 leisten kann. Dem gibt ja auch der Artikel von Herrn Karl Baur Ausdruck.«

### Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

#### Leipzig — Fachschaft Angestellte

Der nächste Arbeitsabend der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Buchhändler findet am 10. Januar, 20.15 Uhr im Buchhändlerhaus (Hospitalstraße 11, Eingang III) statt. Dr. Schlemminger wird über den Internationalen Verleger-Kongress berichten.

Weiterhin hat sich freundlicherweise Herr Saegenschnitter von der Bibliothek des Börsenvereins bereit erklärt, an zwei Abenden (24. und 31. Januar) das Thema »Buchhandelsgeschichte« und — voraussichtlich am 7. März — »Die Fachbücher des Buchhändlers« zu behandeln. Diese ebenso interessanten wie lehrreichen Abende finden in der Bibliothek des Börsenvereins statt; Beginn 20.15 Uhr. Der Leipziger Jungbuchhandel wird dazu hiermit herzlich eingeladen. Da die Raumverhältnisse beschränkt sind, ist es notwendig, einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu haben. Es wird deshalb gebeten, die Teilnahme vorher anzumelden an Berufs kamerad Hermann Kießig i. Hse. B. G. Teubner, Poststraße 3/5.

B. Beylich, Landesfachberater.

## Neuausgabe des Internationalen Adreßbuches der Antiquare

In Anbetracht der großen Veränderungen auf dem internationalen Antiquariatsmarkt wird nunmehr die siebente Ausgabe des »Internationalen Adreßbuches der Antiquare 1939« (International Directory of Antiquarian Booksellers — Répertoire International de la Librairie Ancienne) vorbereitet. Alle Antiquare erhielten vom Verlag grüne Korrekturkarten zu ihrer kostenlosen Aufnahme in der neuen Ausgabe. Sofortige Rücksendung liegt im Interesse der Firmen. Antiquare, die diese Aufnahmekarte nicht erhalten haben, wollen sie sofort beim Verlag Straubing & Müller K.G., Weimar 1, Brennerstraße 18 anfordern.

## Freiplätze für buchhändlerische Arbeitswochen

Zur Ergänzung der im Börsenblatt Nr. 300/1938 mitgeteilten Liste von Freiplatz-Spenden für buchhändlerische Arbeitswochen weisen wir auf den Schaufenster-Wettbewerb der Französischen Verlagshandlung W. Keller & Co. in Stuttgart im Sommer vorigen Jahres hin, bei dem der Verlag vierundeinehalbe Freistelle, z. Tl. mit Jahrgeld-Zuschüssen, gestiftet hat.

## Sieger im Sportappell der deutschen Betriebe

Unter den mehr als 10 000 Betriebsgemeinschaften, die am Sportappell der Betriebe 1938 teilgenommen haben, wurde die männliche Gefolgschaft des Verlages Klimsch & Co. in Frankfurt a. M. in der Betriebsklasse 2 Reichssieger.

## Zur Beachtung

Ende Dezember tauchte in Hamburger Buchhandlungen unter dem Namen Herbert Rähle ein Mann auf, dem es durch sein sicheres Auftreten und die Vorpiegelung falscher Angaben über seine Person gelang, sich größere Bücherposten zu erschwindeln. Alter etwa dreißig Jahre, groß, blond, grüne Zoppe. Anzeige ist bei der Staatsanwaltschaft Hamburg erstattet.

## Neue türkische Ortsnamen

Im Laufe des Aufbaus der neuen Türkei sind eine große Anzahl von Städte- und Ortsnamen geändert worden. Die nachstehende Aufstellung gibt über die Namensänderungen der wichtigsten Städte Aufschluß. Den deutschen Verlegern wird empfohlen, in neuen Veröffentlichungen die offiziellen Ortsnamen anzuwenden.

Ankara	statt Angora	Kuzadasi	statt Scala nova
Istanbul	„ Konstantinopel	Sinop	„ Sinope
Beyoglu	„ Pera	Kastamonu	„ Kastamuni
Usküdar	„ Skutari	Trabzon	„ Trapezunt
Tarabnya	„ Therapie	Giresu	„ Kerassund
Tekirdag	„ Rodosto	Antalya	„ Adalia
Edirne	„ Adrianopel	Merfin	„ Merfina
Kirklareli	„ Kirklisse	Konya	„ Konia
Gelibolu	„ Gallipoli	Fevzipasa	„ Entilli
Ganakkale	„ Dardanellen,	Gazi Antep	„ Antao
Eceaba	„ Maybos	Rufaybin	„ Nissibin
Müreste	„ Myriophito	Diyarbakir	„ Diarbekir
Bursa	„ Brussa	Ergani	„ Arghana
Iznik	„ Nicäca	Glazig	„ Mamuret-ül-Aziz
Bandirma	„ Panderma	Cölemerk	„ Dschulamerg
Izmir	„ Smyrna	Tofmak	„ Ezme
Karzinaka	„ Cordelio Vorstadt		Kurdistan, Armenien,
Söke	„ Sofia		armenischer Taurus
Turgutlra	„ Kassaba		u. a. m. sind zu vermeiden.
Selçuk	„ Ajasolul (Ephesus)		

## Personalnachrichten

Durch Erlass des Führers und Reichskanzlers vom 18. Oktober 1938 hat Herr N. Jonnitiu, Generaldirektor der Cartea Romaneasca S. A. in Bukarest, als Zeichen der Anerkennung für seine Verdienste um das deutsche Verlagswesen die zweite Stufe des Verdienstordens vom Deutschen Adler erhalten.

Herr Hermann Pohl, Leiter der technischen Betriebe des Verlags Kösel-Pustet in München, wurde bei einem Betriebsappell für seine fünfundzwanzigjährige Zugehörigkeit zur Firma geehrt.

Am 4. Januar starb im Alter von fünfundsiechzig Jahren Herr Arthur Weber, Inhaber der Firma Volks-Buchvertrieb Arthur Weber in Leipzig.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerhartsweg 20 Postfach 274/76. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-18. — D.N. 7700/XII. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!